

# **WST1-UG-49/037-2024 – Stellungnahme zum „Windpark Wullersdorf“ zum Fachgebiet Biologische Vielfalt**

Betrifft: Windpark Wullersdorf GmbH; Vorhaben „Windpark Wullersdorf“; Ansuchen um Genehmigung gemäß § 5 Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000, UVP-G 2000, Parteiengehör und Verhandlungsverständigung

## **Stellungnahme im Auftrag der Bürgerinitiative „Lebenswertes Pulkautal und Wullersdorfer Land“ entsprechend dem Parteiengehör und Verhandlungsverständigung**

verfasst von Dr. Leopold Sachslehner, Büro für Naturschutzpraxis & Forschung, An der Scheibenwiese 1/1/2, 1160 Wien

### **1. Vorbemerkung zu eigenen Erhebungen im Bereich des „Windparks Wullersdorf“ und zum hier vorgelegten Datenmaterial**

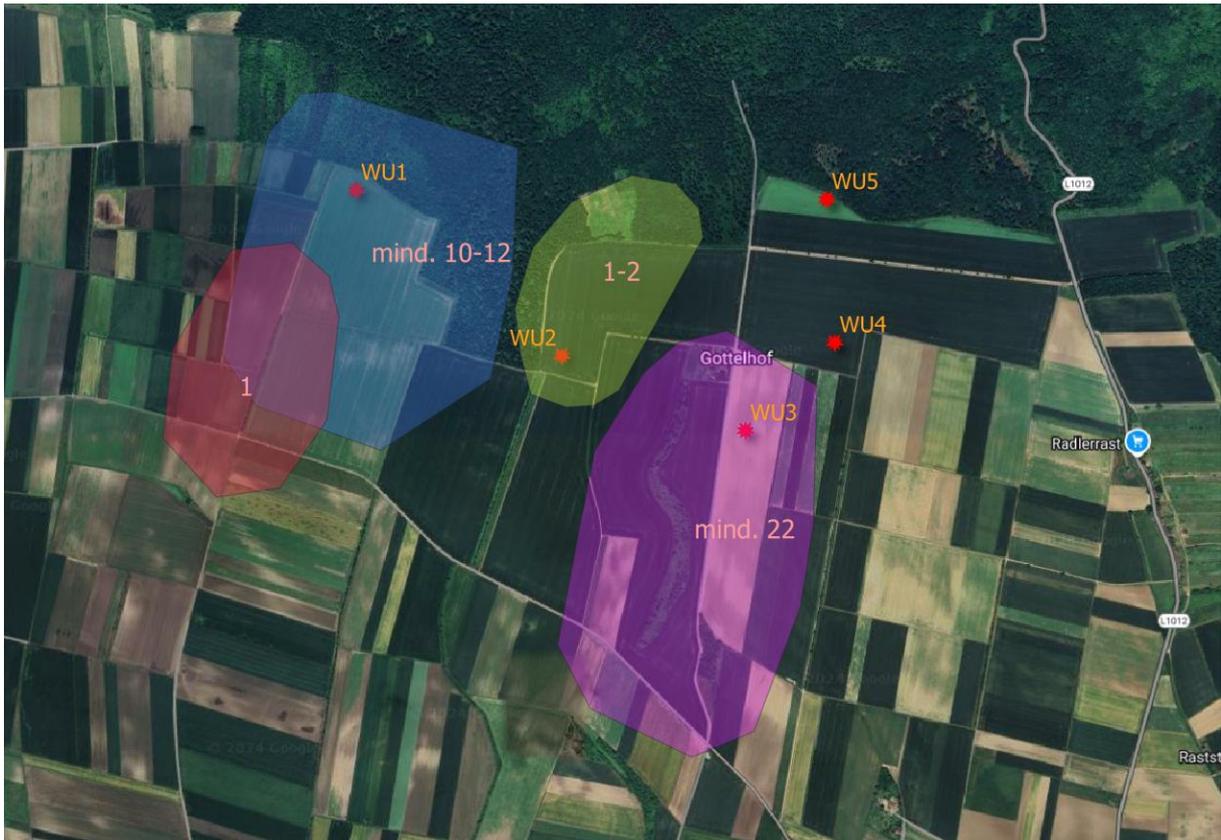
Der Unterfertigte hat sich an fünf Tagen (08.07.2024, 30.08.2024, 08.09.2024, 26.09.2024 und 15.10.2024) für gezielte ornithologische Erhebungen im Planungs- und Untersuchungsgebiet des „Windparks Wullersdorf“ (siehe Fachbeiträge von F & P Netzwerk Umwelt GmbH zur Biologischen Vielfalt) aufgehalten. In Summe wurde 30 Stunden (durchschnittlich 6 Stunden pro Tag) erhoben. Im Rahmen der ornithologischen Erhebungen konnten am 26.09.2024 und 15.10.2024 untertags auch Fledermäuse (Abendsegler) festgestellt werden.

Ergänzt wird das eigene Datenmaterial durch ornithologische Gelegenheitsbeobachtungen von Prof. Elisabeth Samsonow, die vor Ort tätig ist und an mehreren Tagen windkraftrelevante Vogelarten wahrnehmen und teilweise auch fotografieren konnte.

### **2. Fledermäuse (Abendsegler-Beobachtungen)**

Während der ornithologischen Erhebungen konnten am 26.09.2024 zwischen 12:37 und dem Beobachtungsende um 15:37 eine markante und intensive Abendsegler Jagdaktivität im Bereich der geplanten Anlagen WU1, WU2 und WU3 festgestellt werden (Abb. 1 und Tab. 1). Mindestens bis zu 22 Individuen konnten gleichzeitig gezählt werden.

Die in den Unterlagen zur Biologischen Vielfalt fehlenden Fledermaus-Erhebungen zum räumlichen und phänologischen Auftreten als Basis für effektive Abschaltungen der Anlagen – insbesondere auch zum Abendsegler-Schutz – sind daher als schwerer Mangel zu sehen. So wäre z.B. zu klären, wann die Abendsegler-Aktivitäten im September beginnen und inwieweit sie sich in den Spätherbst ziehen. Es ist dann weiters zu prüfen, ob die im Teilgutachten Biologische Vielfalt von Dr. Hugo Kofler vorgesehenen Abschaltungen auch tatsächlich ausreichend sind. Dass solche Abschaltungen zwingend notwendig werden, steht aber außer Zweifel. Die Verzahnung der naturnahen Laubwälder mit Windschutzstreifen, Baumreihen und kleinen Gehölzen bzw. Gehölzstreifen lassen grundsätzlich eine hohe Fledermausaktivität im Gebiet erwarten (vgl. Abb. 1). Die Beobachtungen vom 26.09.2024 sind ein Beleg dafür.



**Abbildung 1 und Tabelle 1: Abendsegler-Beobachtungen** (alle L. Sachtlehner) am 26.09.2024 und 15.10.2024 im Bereich des geplanten Windparks Wullersdorf: laut Tabelle 1 = grün, 2 = blau, 3 = violett und 4 = rotbraun. Die geplanten Anlagen (WU1-WU5) sind als rote Sterne eingezeichnet. Karten: Alle L. Sachtlehner

id	Datum	Anzahl	von	bis	Flughoehe	Anmerkung
1	2024-09-26	1-2	12:37	12:59	50-100	Schwerpunkt ca. 50-100 m Höhe
2	2024-09-26	mind. 10-12	13:30	15:15	15-200	Mindestzahl 10-12 glz., in Summe wohl 20 Ind. oder mehr
3	2024-09-26	mind. 22	15:30	15:36	10-100	mind. 22, starke Aktivität
4	2024-10-15	1	15:27	15:37	150	vor allem über Windschutzstreifen

### 3. Vögel

Vorweg besonders herauszustreichen ist das direkt an das Planungsgebiet des „Windparks Wullersdorf“ reichend Waldgebiet des Locatelliwaldes (überwiegend Eichen-Hainbuchenwälder), das gleichzeitig mit den Erhebungen von Blickenberg, Steinberg und Buchberg besondere thermische Verhältnisse aufweist, die Großvögel geradezu anziehen. Diese thermisch günstigen Verhältnisse strahlen auch stark auf den Bereich der geplanten Windkraftanlagen aus. Nach den Unterlagen von F & P Netzwerk Umwelt GmbH und eigenen Eindrücken weist dieses Waldgebiet eine hohe Dichte von Greifvogelhorsten auf, auch wenn offensichtlich im Gebiet gezielt Horste von seltenen Vögeln (wie dem Seeadler) entfernt wurden. (In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage, wie offensichtlich aufgetretene Umweltkriminalität – durch wen auch immer -, in einem Behördenverfahren zu bewerten ist? Der Lebensraum selbst ist ja grundsätzlich weiter vorhanden.) Als ein Beleg für den Horstreichtum in

dem großen Waldgebiet kann auch die von F & P Netzwerk Umwelt dokumentierte Nachnutzung durch den Uhu angeführt werden.

Des Weiteren ist das Waldgebiet auch für nichtbrütende Adler und Schwarzstörche als Schlaf- und Rastplatz geeignet.

### 3. 1. Rebhuhn

Zum Rebhuhn konnte im Bereich der geplanten Zufahrt zur Anlage WU1 am 08.07.2024 ein Brutnachweis erbracht werden (Paar mit mindestens vier Küken quert einen Feldweg; Abb. 2).



**Abbildung 2. Brutnachweis des Rebhuhns** am 08.07.2024 (grüner Punkt mit der Zahl 34): Paar mit mindestens vier pulli am 08.07.2024.

Dementsprechend sind eine Neubewertung des prioritär zu schützenden Rebhuhns (Ampelliste von BirdLife Österreich in der Kategorie rot) sowie die Vorschreibung entsprechender Schutzmaßnahmen notwendig.

### 3. 2. Raubwürger

In den Karten von F & P Netzwerk Umwelt GmbH konnten nicht alle angeführten Beobachtungen (z.B. die der Frequenzerhebungen) dargestellt vorgefunden werden!

Die eigenen Erhebungen im Herbst 2024 (Abb. 3) zeigen dagegen, dass ganz klar von Winterrevieren des Raubwürgers im Bereich der zwei Anlagen WU1 und WU2 auszugehen ist. Die Winterreviere sollten räumlich und zeitlich auch über den Winter dokumentiert werden.

Insbesondere für die sehr störungsreiche Bauphase sind geeignete Vorkehrungen zu treffen (wie z.B. Einschränkung der Bauzeiten). Ein Teil der Beobachtungen liegt im Bereich von Zufahrten, Stellplätzen bzw. im Nahebereich der Anlagen WU1 und WU2.



**Abbildung 3 und Tabelle 2. Raubwürger-Beobachtungen** (grüne Punkte, zu Details siehe Zahlen in Tab. 2) durch L. Sachtlehner

Nr	Vogelart	Datum	Uhrzeit	Anzahl	Alter	Anmerkung	Nr
35	Raubwürger	26.09.2024	11:36-11:37	1		sitzt auf Kirschbaum/tote Krone	35
36	Raubwürger	26.09.2024	15:00-15:19	1	ad	sitzt auf kleinen Baum	36
37	Raubwürger	15.10.2024	11:30-11:32	1		sitzt auf Kirschbaum/tote Krone; mind. bis 11:32	37
38	Raubwürger	15.10.2024	11:42	1		kommt von Kirschbaum sö. hergeflogen	38
39	Raubwürger	15.10.2024	13:58-13:59	1		sitzt auf Windschutz, rüttelt dann an Nordseite	39
40	Raubwürger	15.10.2024	14:07-09, 14:21, 14:31, 15:16-20	1		rüttelt südlich an Weg (15:15)	40
41	Raubwürger	15.10.2024	14:14	1		sitzt auf kl. Baum	41
42	Raubwürger	15.10.2024	14:18	1		sitzt auf kl. Baum an Weg	42
43	Raubwürger	15.10.2024	15:15	1		rüttelt über Feld nahe Weg	43

### 3. 3. Seeadler

Es gelangen drei Beobachtungen adulter Seeadler im Untersuchungsgebiet (Abb. 4). Am 08.07.2024 querte ein Vogel bei Immendorf-Kalladorf ca. gegen WNW (Flughöhe 250-500m, Flugstrecke 1 in Abb. 4). Dagegen flog jeweils am 20.10.2024 (Flugstrecke 20 in Abb. 4; Flughöhe 80 bis 120 m) und am 28.10.2024 (Flugstrecke 21 in Abb. 4; Flughöhe >300 m) das Seeadler-Individuum Richtung Saugraben nordöstlich des Windpark-Planungsgebietes. Der Saugraben wurde 2023 als Horstgebiet des Seeadlers genutzt. Die zwei letzteren Beobachtungen belegen, dass dort weiterhin mit einer Brut gerechnet werden muss. Wie bereits oben erwähnt, ist der Brutlebensraum weiter vorhanden. Es braucht daher das im Teilgutachten Biologische Vielfalt vorgesehene Monitoring vor einer etwaigen Genehmigung und einem Baubeginn. Des Weiteren sind zumindest der oder die Grundbesitzer der Waldflächen (durch die Behörden) zu informieren, dass jegliches absichtliche Stören oder sogar Entfernen von Horsten strafrechtliche

Konsequenzen nach sich zieht! (Die Entfernung des Seeadler-Horstes 2023 dürfte noch dazu mitten in der Brutsaison erfolgt sein!)



**Abbildung 4. Seeadler-Beobachtungen** im Zeitraum 08.07.2024 bis 28.20.2024. Details zu den Beobachtungen siehe im Text (beachte die Zahlen 1, 20 und 21 an den Flugstrecken).



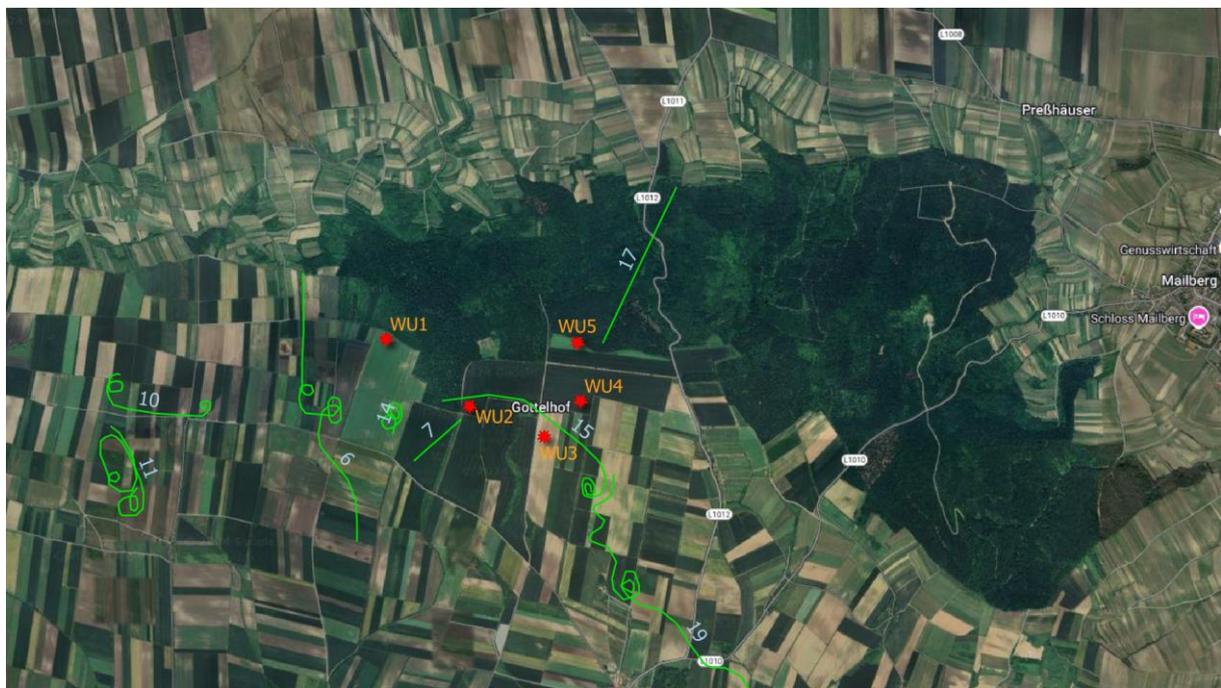
**Abbildung 5. Schwarzmilan-Beobachtungen** am 30.08.2024 (Flugstrecke 3; Flughöhe 20-100 m) und 18.10.2024 (Flugstrecke 23).

### 3. 4. Schwarzmilan

Der Vollständigkeit halber werden hier auch zwei Beobachtungen des Schwarzmilans angeführt (Abb. 5). Beide Beobachtungen zeigen Flugwege durch das Planungsgebiet. Die Art trat bei den Erhebungen im Sommer/Herbst 2024 aber deutlich seltener auf als der Rotmilan. Klarerweise ist die Art in einem Monitoring vor Genehmigung und Bau mit zu erfassen.

### 3. 5. Rotmilan

Vom Rotmilan gelangen im Herbst 2024 insgesamt acht Beobachtungen im Bereich des geplanten „Windparks Wullersdorf“. Wie in den Unterlagen von F & P Netzwerk Umwelt GmbH und im Teilgutachten Biologische Vielfalt zurecht vermerkt wurde, ist der Rotmilan jederzeit auch als Brutvogel in windparknahen Planungsbereichen zu erwarten. Das dort angeführte Monitoring ist entsprechend vor einer Genehmigung und einem allfälligen Bau des Windparks durchzuführen.

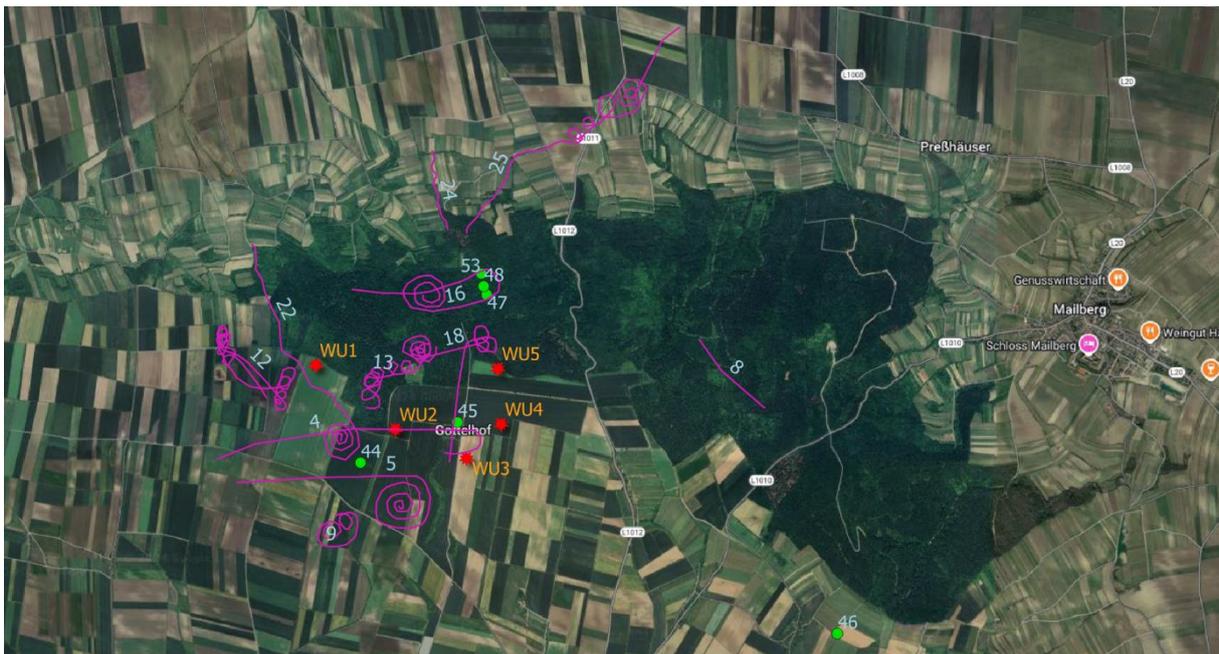


**Abbildung 6 und Tabelle 3. Rotmilan-Beobachtungen** im Bereich des „Windparks Wullersdorf“ im Zeitraum 30.08.2024 bis 25.10.2024. Die Nummern der Flugstrecken verweisen zu den Details in der Tab. 3.

Nr.	Art	Datum	Start	End	ID	Anzahl	Alter	Höhe min	Höhe max	Richtung	Distanz	Status	Anmerkung	Beob
6	Rotmilan	30.08.2024	13:52	13:57	6	1	immat	15	300	SSO	500	NG	tiefer Suchflug aus Nord, kreist dann höher, gleitet zuletzt ca. 300m hoch	LSA
7	Rotmilan	30.08.2024	12:14	12:14	7	1		60	80	SW	400	NG	gleitet ca. g. SW	LSA
10	Rotmilan	26.09.2024	13:47	13:52	10	1		20	200	WNW	1000	NG	indet., Suchflug	LSA
11	Rotmilan	26.09.2024	14:13	14:17	11	1	ad	60	200		1200	NG	kreist höher	LSA
14	Rotmilan	26.09.2024	14:43	14:45	14	1		60	200		350	NG	kreist höher; Licht schlecht	LSA
15	Rotmilan	15.10.2024	11:03	11:11	15	1		10	350	(SO)	800	NG	anfängs 100 m, steigt auf bis 350 m, zuletzt tiefergehend (10 m)	LSA
17	Rotmilan	15.10.2024	10:29	10:30	17	1		300	400	NNO	850	ÜFL	überfliegt hoch; querte davor wohl WP-Gebiet	LSA
19	Rotmilan	25.10.2024	13:04	13:12	19	1		120				NG	Fotobelge vorhanden	ESA

### 3. 6. Kaiseradler

Vom Kaiseradler gelangen im Zeitraum 20.07.202 bis 21.10.2024 – trotz des geringen Beobachtungsaufwandes! – insgesamt 17 Beobachtungen (Abb. 7). Diese 17 Beobachtungen beziehen sich auf mindestens vier verschiedene Individuen (3 immature im Alter von 2./3. bis zum 3./4. Kalenderjahr sowie einmal adult). Es ist damit erstens festzustellen, dass der Kaiseradler derzeit die dominant im Planungsgebiet auftretende Großvogelart ist und zweitens auch mit Brutansiedlungen demnächst zu rechnen ist. Es braucht daher auch beim Kaiseradler das im Teilgutachten Biologische Vielfalt vorgesehene Monitoring vor einer etwaigen Genehmigung und einem Baubeginn.



**Abbildung 7 und Tabelle 4a (Flugstrecken) und 4b (Punkte). Kaiseradler-Beobachtungen im Bereich des „Windparks Wullersdorf“.** Die Nummern der Flugstrecken verweisen zu den Details in der Tab. 4ab.

Nr.	Art	Datum	Start	End	ID	Anzahl	Alter	Höhe min	Höhe max	Richtung	Distanz	Status	Anmerkung	Beob
4	Kaiseradler	30.08.2024	13:04	13:07	4	1	4. KJ	80	300	(O)	400	NG	kommt aus WSW, geht Richtung Götthelhof tiefer (landet?)	LSA
5	Kaiseradler	30.08.2024	13:14	13:19	5	1	ad	250	500	(O)	600	NG	kommt aus WSW, kreist dann hoch (im Himmel verloren)	LSA
8	Kaiseradler	08.09.2024	11:54	11:56	8	1	3.K.	150	250	SO	2500	NG	wird von 2 Mäusebussarden attackiert; Lage ca.; 2./3.Kleid	LSA
9	Kaiseradler	08.09.2024	13:24	13:27	9	1	2./3.K	250	500	?	1000	NG	kreist hoch	LSA
12	Kaiseradler	26.09.2024	13:03	13:22	12	1	2./3.K	50	400		100	NG	mind. 19 Minuten im Gebiet (sichtbar!)	LSA
13	Kaiseradler	26.09.2024	12:27	12:37	13	1	3.K.	50	500	(N)	500	NG	anfangs ca. 50m tief über Waldzunge; kreist mit Mäusebussard; 10 Min. sichtbar!	LSA
16	Kaiseradler	15.10.2024	11:14	11:20	16	1	2./3.K	200	600		1500	?	jüngerer immatur	LSA
18	Kaiseradler	15.10.2024	13:38	13:43	18	1	2./3.K	150	800		100	NG	überfliegt Götthelhof ca. 150 m hoch, kreist dann über Wald sehr hoch	LSA
22	Kaiseradler	18.10.2024	13:08	13:13	22	1	imm.					NG	glz. mit Ind. um 11:13-17 (Nr. 25)	ESA
24	Kaiseradler	21.10.2024	11:17	11:21	24	1	imm.			(S)			glz. mit Ind. um 11:13-17 (Nr. 25)	ESA
25	Kaiseradler	21.10.2024	11:13	11:17	25	1	imm.			(SO)		NG	glz. mit Ind. um 13:17	ESA

Tab. 4a (ad Abb. 7)

Nr	Vogelart	Datum	Uhrzeit	Anzahl	Alter	Anmerkung Beobachterin	Nr
44	Kaiseradler	20.07.2024	11:00	1	immatur	Elisabeth Samsonow	44
45	Kaiseradler	06.10.2024	12:30	1	immatur	Elisabeth Samsonow	45
46	Kaiseradler	14.08.2024	14:00	1	immatur	Elisabeth Samsonow	46
47	Kaiseradler	15.08.2024	17:00	1	immatur	Elisabeth Samsonow	47
48	Kaiseradler	26.08.2024	18:00	1	immatur	Elisabeth Samsonow	48
53	Kaiseradler	20.10.2024	11:40	1	immatur	Elisabeth Samsonow	53

Allerdings ist anzumerken, dass der Kaiseradler aktuell in einer derartigen Regelmäßigkeit auftritt, dass das Planungsgebiet für einen Windpark nicht geeignet scheint. Auch wenn mögliche Kollisionsopfer hauptsächlich Nichtbrüter sein sollten, kann das die Brutpopulation lokal langfristig in eine Sink-Population verwandeln. Anzumerken ist auch, dass die Höhe der Anlagen mit über 200 m – im Gegensatz zu früheren deutlich niederen Anlagen – dazu führt, dass sich Adler wie auch der Kaiseradler vermehrt in Rotorhöhen von Windparks bewegen müssen (vgl. die Flughöhen in Tab. 4a; laut Mitteilungen von BirdLife waren 2023 Windkraftanlagen die häufigste Todesursache des Kaiseradlers in Österreich). Es ist naheliegend, dass durch die Errichtung eines „Windparks Wullersdorf“ das Kollisionsrisiko für Adler und insbesondere für den Kaiseradler lokal steigt und das „normale Lebensrisiko“ überschritten wird. Aus populationsbiologischer Sicht muss daher kein Horst im Gebiet liegen, auch ausfallende Jungtiere oder immature Vögel fehlen zukünftig der Brutpopulation und somit wird diese geschwächt.

### 3. 7. Schwarzstorch

Am 30.08.2024 überflog von 12:47-12:53 ein Schwarzstorch das Planungsgebiet ca. von West nach Ost (Flughöhe 150 bis 400 m; Abb. 8, siehe Flugstrecke 2). Wahrscheinlich handelte es sich um einen Durchzügler. Diese Beobachtung belegt aber einmal mehr die besonderen thermischen Verhältnisse im Planungsbereich.

Eine zweite Beobachtung von drei Schwarzstörchen gelang erstaunlich spät am 05.10.2024 nördlich des Locatelli-Waldes in der Kulturlandschaft (grüner Punkt 31 in Abb. 8; E. Samsonow u.a.). Klarerweise ist auch hier von sehr späten Durchzüglern auszugehen.

Kurz vor Erstellung bzw. Abschluss dieses Gutachtens wurden von E. Samsonow Fotos eines Horstes im Locatelliwald übermittelt, die den Verdacht auf einen begonnenen Schwarzstorch-Horst zulassen. Allerdings konnte eine Prüfung vor Ort durch den Unterfertigten noch nicht erfolgen. Daher muss das Ergebnis der Prüfung dieses Horstes noch nachgereicht werden.



**Abbildung 8. Schwarzstorch-Beobachtungen** im Zeitraum 30.08.2024 bis 05.10.2024. Details zu den Beobachtungen siehe im Text (beachte die rote Flugstrecke 2 und den grünen Punkt 31).

#### 4. Anmerkungen zum Antikollisionssystem IdentiFlight

Die Funktionsfähigkeit von IdentiFlight kann bei den für Vogelmortalität besonders relevanten Wetterlagen wie Nebel, Dauerregen, Starkwind und Dämmerung als wissenschaftlich nicht (ausreichend) nachgewiesen gelten. Die im Teilgutachten Biologische Vielfalt von Dr. Kofler zitierte Literatur, v.a. Reichenbach et al. 2021 für den Rotmilan und Reichenbach et al. 2023 für den Seeadler, enthalten Begriffe wie „Nebel“, „Starkwind“, „Schlechtwetter“, „Dauerregen“ oder „Dämmerung“ gar nicht. Es muss daher davon ausgegangen werden, dass derartige Wetter- bzw. tageszeitliche Bedingungen gar nicht geprüft wurden. Seeadler und Kaiseradler werden vor allem im Winterhalbjahr bzw. in der frühen Brutzeit (Seeadler) nach eigenen Beobachtungen aber auch bei Nebellagen fliegend angetroffen. Die Arbeit von Huso & Dalthorp 2023 (Reanalysis indicates little evidence of reduction in eagle mortality rate by automated curtailment of wind turbines; *Journal of Applied Ecology* 60: 2282-2288) erhebt für das System IdentiFlight starke Zweifel, dass eine tatsächliche Abnahme von Mortalitätsraten an Windkraftanlagen erreicht werden kann. Für den Kaiseradler ist IdentiFlight derzeit überhaupt nicht (verlässlich) getestet.

#### 5. Insekten

Nach den Unterlagen zur Biologischen Vielfalt wurden Erhebungen zu den Insekten offenbar nur an einem Tag (04.07.2023) durchgeführt. Es ist daher schon alleine auf Grund der stark streuenden Phänologie nicht zu erwarten, dass alle gefährdeten Arten erfasst werden konnten.

## 6. Schlussfolgerungen

Nach den derzeit vorliegenden Unterlagen inklusive des Gutachtens zur Biologischen Vielfalt von Dr. Hugo Kofler kann nicht davon ausgegangen werden, dass der „Windpark Wullersdorf“ umweltverträglich ist. Es liegen schwerwiegende Erhebungsmängel vor, die auch dazu führen, dass die vorgesehenen Maßnahmen nicht ausreichend sind. Zudem ist wissenschaftlich gesehen äußerst fraglich, inwieweit ein Antikollisionssystem die tatsächliche Mortalität von Großvögeln reduzieren kann. Die Funktionsfähigkeit kann bei den für Vogelmortalität besonders relevanten Wetterlagen wie Nebel, Dauerregen, Starkwind und Dämmerung als nicht (ausreichend) nachgewiesen gelten. Für den Kaiseradler fehlen sogar grundlegende Testverfahren für das System IdentiFlight. Zudem tritt der Kaiseradler in einer hohen Regelmäßigkeit im Planungsbereich auf. Die grundsätzliche Eignung des Gebietes für einen Windpark ist daher nicht gegeben.



Dr. Leopold Sachlehner, Wien, am 29.10.2024